

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

01/2016

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 18.01.2016**
um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches
Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

Vortragsprogramm

**Verbreitung, Ernährungsstrategien und Aktivitätsmuster
ausgewählter Brutvogelarten des Wattenmeeres: Aktuelle
Forschungsergebnisse zu Silbermöwe, Säbelschnäbler und
Löffler**

Leonie Enners

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Alexander Mitschke



Ringeltauben sind ja nicht dumm - in der warmen Abluft einer Heizungsanlage er-
holt sich dieser Vogel erstmal vom vorherigen ausgiebigen Schneepicken...

Rissen, 06.01.2016, ALEXANDER MITSCHKE

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

- | | |
|---|---|
| 15. Februar 2016 | ALEXANDER MITSCHKE
„Das Vogeljahr 2015/16“ in Hamburg und Umgebung |
| 21. März 2016 | MANUELA MERLING DE CHAPA
Untersuchungen zum Habicht in „Stadt und Umland“ Hamburgs
[Arbeitstitel] |
| 18. April 2016 | THORSTEN STEGMANN
Ornithologischer Jahresbericht 2012 bis 2014 |
| 23. Mai 2016
(4. Montag des
Monats) | ANDREAS ZOURS
„Vom Dach in die Welt“ – fünf Jahre Zählungen bei Fiege in Moorfleet |
| 20. Juni 2016 | Sommerexkursion |
| 18. Juli 2016 | Sommerpause |



Singschwan, Eppendorfer Mühlenteich, 05.01.2016, TORSTEN DEMUTH

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel – Zähltermine 2015/16

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2015/16. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist.

Mittmonatstermine Wasservogelzählung

17.01.2016	17.04.2016
14.02.2016	15.05.2016
13.03.2016	12.06.2016

Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

JOHANNES WAHL, MARTIN SCHLORF

Europaweite Erfassung des Geschlechterverhältnisses bei der Tafelente im Januar 2016 – machen Sie mit!

Die Tafelente zeigt in Europa seit mehreren Jahren deutliche Bestandsrückgänge, sowohl als Brutvogel als auch als Wintergast. Sie steht deshalb inzwischen als „gefährdet“ auf der europäischen Roten Liste. Um die Kenntnisse über die Populationsstruktur der Tafelente in Europa zu verbessern, führt die Wetlands International Duck Specialist Group im Januar 2016 eine Erfassung des Geschlechterverhältnisses durch. Wir rufen deshalb alle Beobachterinnen und Beobachter auf, am Wochenende der 50. Internationalen Mittwinterzählung am 16./17. Januar 2016 sowie in den Tagen davor und danach das Geschlechterverhältnis zu erfassen. Auch Stichproben sind sehr willkommen, wenn große Ansammlungen nicht vollständig differenziert werden können.

Melden Sie Ihre Beobachtungen möglichst über ornitho.de.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Wedeler Mühlenteich, 16.04.2014,
MARCO SOMMERFELD

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Negativer Bestandstrend für die Elster bei Wintervogelzählungen bestätigt

Auf dem Vortragsabend im November 2015 berichtete Irene Poerschke über die rückläufigen Ansammlungen der Elster an Schlafplätzen in Hamburg und Umgebung. Dieser Vortrag war Anregung für eine zusätzliche kurze Auswertung der Bestandsentwicklung der Elster auf Basis der vom AK VSW HH organisierten Wintervogelzählung.

Lief das Zählprogramm in den ersten Jahren noch als ganzjährige Linientaxierung, wurde diese ab dem Winter 2001/02 als Wintervogelzählung fortgeführt. Für diese programmübergreifende Auswertung wurden alle Daten der Linientaxierung herangezogen, die in die Erfassungszeiten der Wintervogelzählung zwischen Mitte November und Mitte Februar passen. Dabei sind in jeder Saison maximal 3 Zählungen je Zählstrecke erfolgt. Für diese Auswertung wurde zunächst für jede Wintersaison die Summe aller gezählten Elstern gebildet. Um Wechsel in der Zählintensität zu berücksichtigen, wurde jede Saisonsumme durch die Anzahl der jeweiligen Zählungen pro Winterhalbjahr geteilt. Daraus ergibt sich eine mittlere Anzahl bei jeder Zählung erfasster Elstern (obere Grafik).

Zur Darstellung eines prozentualen Trends wurde anschließend der Mittelwert der ersten Saison gleich 100 gesetzt. Die in den Folgejahren nachgewiesenen Elsternbestände wurden dann jeweils als prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr berechnet.

Der sich ergebende lineare Trend der Entwicklung ergab eine jährliche Abnahme um ca. 3 % (mittlere Grafik).

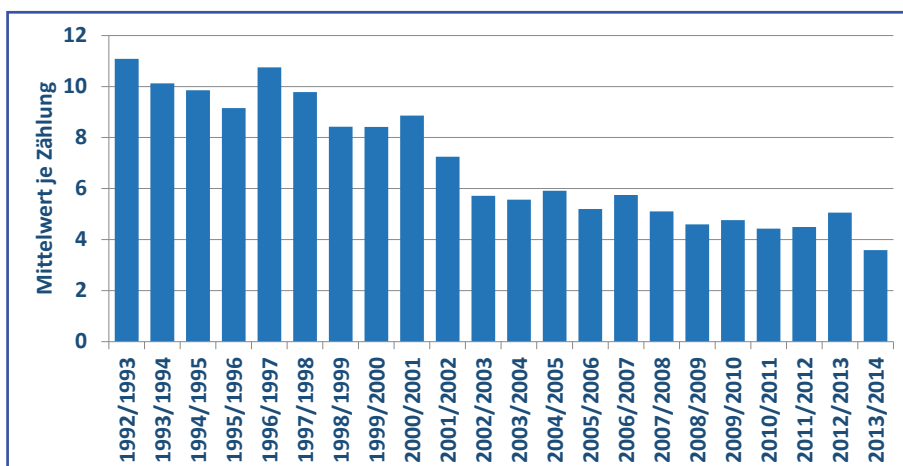
Interessant ist auch die gute Übereinstimmung mit den Trends aus unserem Brutvogelmonitoring. Für den Zeitraum von 1992 bis 2014 zeigt sich anhand dieses Materials eine signifikante mittlere jährliche Bestandsabnahme von $3,4 \pm 0,8\%$ (untere Grafik)!

Diese kleine Auswertung gibt uns mal wieder die Gelegenheit, uns bei allen Teilnehmern der Linientaxierung und Wintervogelzählung bedanken, die inzwischen bereits einen Zeitraum von über 20 Jahren abdecken. Gleichzeitig hoffen wir auf eine Fortführung dieser langen Zeitreihen.

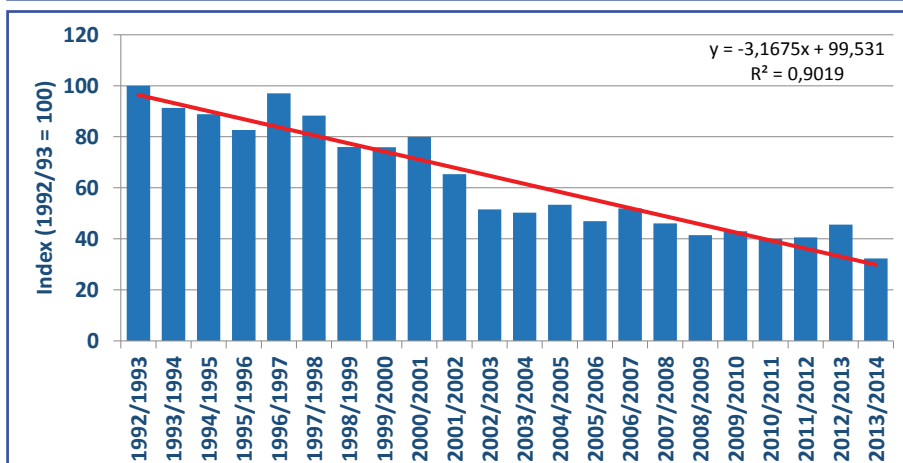
BERNHARD KONDZIELLA,
ALEXANDER MITSCHKE



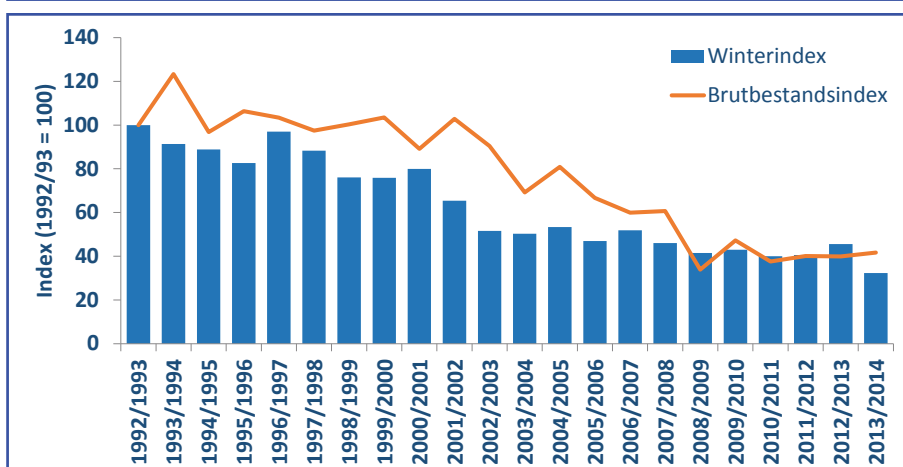
Hoisbüttel, 13.06.2015,
JENS-OLAF JOHANNSEN



Elsterbestand in Hamburg und Umgebung:
Mittlere Zahl Vögel pro Zählung im Winter



Elsterbestand in Hamburg und Umgebung:
Winterbestandsindex mit linearer Abnahme



Elsterbestand in Hamburg und Umgebung:
Vergleich der Winter- und Brutbestandsindizes

Saison	n Zählungen	Saison	n Zählungen
1992/1993	60	2003/2004	153
1993/1994	90	2004/2005	155
1994/1995	94	2005/2006	160
1995/1996	88	2006/2007	132
1996/1997	89	2007/2008	136
1997/1998	89	2008/2009	104
1998/1999	101	2009/2010	125
1999/2000	92	2010/2011	111
2000/2001	85	2011/2012	93
2001/2002	69	2012/2013	94
2002/2003	136	2013/2014	101

Wintervogelzählung in Hamburg und Umgebung:
Stichprobengröße pro Winterhalbjahr

Gans tragisch- Unglück im Glück

Gans „5H0“ wurde im Jahr 2012 als Mutter von drei Gösseln am Barmbeker Stichkanal beringt.

2013 konnten wir dann ihren Brutplatz am Hofwegkanal in Winterhude entdecken. Kurz nach dieser Entdeckung setzte plötzlich der „Märzwinter“ ein. Es schneite und wurde extrem kalt. Dieser späte Wintereinbruch zwang alle brütenden Gänse dazu ihre Gelege aufzugeben; fast alle! Gans „5H0“ gehörte zu den acht dokumentierten Paaren welche zwar „gans“ kalt erwischt wurden, aber ihre Brut trotz Dauerfrost und Schnee durchzogen! Am 13. April 2013 schlüpfte dann ihr Nachwuchs. Von 7 Gösseln wurden 3 flügge; 2 konnten beringt werden. Anfang Juli verließen sie die Stadt. Ende August wurde das Paar dann in der Winsener Marsch/WL mit nur noch mit einem Jungvogel entdeckt. Ende September sah man sie an der Krückaumündung/PI.

Als „5H0“ mit ihrem unberingten Partner Ende Dezember im Friesenwerder Moor/WL bei Seevetal auftauchte, fehlte auch der letzte Jungvogel! Spannenderweise tauchte dieser Jungvogel nach rund 2 Jahren „Abwesenheit“ im Sommer 2015 wieder in der Wedeler Marsch/PI in Begleitung einer unberingten Gänsedame auf.

2014

Am 12. Januar 2014 tauchte „5H0“ unerwartet mit Ganter „772“ am „Langen Zug“ (Winterhude) auf. Ganter „772“ hatte kurz zuvor seine Partnerin an einen anderen Ganter verloren. Nun war er auch nicht „besser“ und balzte eifrig mit „5H0“. Aus sicherer Entfernung behielt ihr eigentlicher Partner die beiden im Blick. Am 17. Januar hatte er

„5H0“ dann zurückerobert und im März begann die Brut.

Im Jahr 2014 war Gans „5H0“ am 4. April die erste dokumentierte Muttergraugans Hamburgs. Alle 4 geschlüpften Gössel wurden flügge und konnten beringt werden. Auch der bis dahin unberingte Ganter konnte markiert werden und trägt seitdem den blauen Farbring „4U0“. Wie auch im Jahr 2013 wurde das Paar zuletzt am 7. Juli in der Stadt gesehen.

2015

Diese „Fahrplantreue“ wurde beibehalten: Im Jahr 2015 wurde „5H0“ wie vor einem Jahr am 25. Februar das erste Mal im Brutrevier am Hofwegkanal beobachtet. Das Paar kehrte ohne Nachwuchs zurück, was um diese Jahreszeit aber normal ist.

Aber: Kurze Zeit später bekamen wir die Meldung von zwei abgeschossenen Gänsen von Harriersand (Schwanewede), Kreis Osterholz an der Weser. Am 27. November 2014 waren zwei der vier Jungvögel von Gans „5H0“ erschossen worden! Da die Familien in der Regel im Verband umherziehen, hatten die beiden Altvögel offenbar Glück gehabt, überlebt zu haben. Der dritte Jungvogel konnte im Frühjahr unversehrt am Kleinen Brook bei Allermöhe und kurz darauf am Golfplatz Siek/Ahrensburg/OD abgelesen werden. Der vierte Jungvogel bleibt seit dem 7. Juli 2014 verschollen.

Ganter „4U0“ war im März mit der Nestwache am heimischen Hofwegkanal beschäftigt. Als er jedoch Anfang April immer noch allein umher schwamm, wurden wir stutzig und machten eine unschöne Entdeckung:

Neben dem Nest fanden wir einen Flügel! Sehr wahrscheinlich wurde Gans „5H0“ in dem Garten an ihrem Nest gerissen! Sehr viel spricht für einen Hund, denn die beiden Nester nebeneinander blieben besetzt. Ein natürlicher Feind wie ein Fuchs würde wiederkommen und die anderen Nester kaum „links

liegen“ lassen.

Ganter „4U0“ wurde nach der Mauser im Mai nochmal Ende September am Kleinen Brook bei Allermöhe und im Alstervorland abgelesen – wir dürfen gespannt sein wie es für ihn weitergeht.

SIMON HINRICHS



Winterhude, 02.06.2014, N. HINRICHS
Der Vogel wurde an 27.11.2014 bei Schwanewede/OHZ geschossen und somit nicht mal ein halbes Jahr alt

Gans, gans alt: neuer Graugans-Altersrekord

Bisheriger Altersrekord einer von mir als nicht-flügger Jungvogel beringten Graugans am Öjendorfer See war das 24zigste Kalenderjahr. Dieser Vogel war am 13.05.1990 beringt und zuletzt am 10.11.2013 an der Binnenalster abgelesen worden. Es wurden während seiner Lebensspanne acht erfolgreiche Bruten registriert. Brutbeginn war 1994, im 5ten Jahr, die letzte Brut fand 2009 im 20zigsten Jahr statt. Der bisherige Altersrekord lag laut der europäischen Ringfundzentrale EURING (Stand: 23.10. 2014) bei einer dänischen Graugans, die 24-jährig im Freiland abgelesen wurde.

Aber jetzt gibt es einen neuen Rekordhalter:

Am 26.11.2015 wurde eine 27jährige Graugans in SW-Frankreich geschossen!

Dieser Vogel war am 29.05.1988 als nicht flugfähiger Gössel am Öjendorfer See beringt worden. Danach ist sie noch 1 x im selben Jahr und 2 x im folgenden Jahr in Öjendorf abgelesen worden.

Übrigens sind alle 5 Nachweise beringter Graugänse aus Öjendorf in Frankreich nur durch Abschuss zustande gekommen: 2 aus dem Norden sowie 3 aus SW-Frankreich. Z.Zt. wartet die Vogelwarte Wilhelmshaven noch auf den eingeschickten Ring.

HANS-JOACHIM HOFF



2009, S. HINRICHS

Nilgans Update: Weitere Öjendorfer See-Bruten und Wegzug-Daten**Bruten 2015:**

- NE-Strand: E0648 & X: ab 08.05., 2 Küken., beringt am 26.06. und 29.08., beide sind zusätzlich mit gelben Farbringen gekennzeichnet: BZ5 und BZ7. Das Paar brütet dort das dritte Jahr in Folge.
- S-Strand: gelb BZ3 & X: ab 15.07., 6 Küken., ab 29.08. nur noch 5 Gössel (ein relativ später Verlust). Beringung ab 31.08. – 30.09., 4 Gössel konnten zusätzlich mit gelben Farbringen gekennzeichnet werden: BZ8, BZ9, NR2 und NR3. Das Paar brütet dort das zweite Jahr in Folge.

NE- und S-Strand sind örtliche Bezeichnungen, wo am See die Junge führenden Nilgänse auftreten, bzw. welches Revier sie besetzt haben, inkl. dessen Verteidigung gegenüber anderen Nilgänsen. Warum die beiden Bruten zeitlich (über 2 Monate) soweit auseinander liegen, ist unbekannt. Im letzten Jahr gab es eine ebenso große Differenz. Zu dem Zeitpunkt hatte ich eher an eine verspätete Nachbrut gedacht, hervorgerufen durch einen frühen Gelegeverlust o.ä.



2014,
HANS-JOACHIM HOFF



2014,
HANS-JOACHIM HOFF

Wegzug-Daten:

"Nilgänse können sich weit entfernt von ihrem Schlupfport ansiedeln. Dies begünstigt die rasche Besiedlung neuer Gebiete." (Geiter, O., 2015: Die Vogelwarte, Bd. 53, Heft 3, S.304). Da über die Nilgans E06549 schon in den „Mitteilungen des Arbeitskreises 2014/4“ berichtet wurde, ist sie hier nur wegen der Vollständigkeit halber in der Karte eingezeichnet. Sie stammt aus der Erstbrut 2013 vom NE-Strand und wurde bei Beverstedt/CUX südlich von Bremerhaven als Totfund im folgenden Frühjahr unter einer Überlandleitung gemeldet. Die Distanz betrug etwa 80 km.

Bei der jetzigen Meldung handelt es sich um zwei Lebendablesungen der gelb farbberingten Nilgans BZ2, beringt von mir als Jungvogel, nicht flugfähig, am 22.09.2014. Die Ablesungen stammen vom Hauke-Haien-Koog, Südbecken, vom 15.10.2015 in einem Trupp von 66 Ex., sowie vom 23.10. mit 26 weiteren sämtlich unberingten Nilgänsen. Die Distanz beträgt etwa 195 km. Bei diesem Vogel handelt es sich um einen vorjährigen Jungvogel aus der ersten Brut vom S-Strand. Somit haben wir jetzt zwei Wiederfunde, jeweils einen aus beiden Brutrevieren.



Karte © OpenStreetMap-Mitwirkende; www.openstreetmap.org

04. Januar 2016, 14:30 Uhr: Winterkapriolen in Eimsbüttel

Am 02. Januar setzte auch in Hamburg plötzlich der Winter ein, und einen Tag später begann es zögerlich zu schneien. Vor dem Hintergrund der lange ganz ungewöhnlich milden Witterung im Dezember 2015 harrten besonders viele Teil- und Kurzstreckenzieher noch bis zum Jahreswechsel im norddeutschen Raum aus. Auffällig war das beispielsweise bei Kiebitz, Wiesenpieper oder Star. Dennoch staunte Steven Haberland nicht schlecht, als er am 04. Januar mittags mitten in der Stadt, in Eimsbüttel zwischen Isebekkanal und Eimsbütteler Park auf der Goebenstraße einen Kiebitz vor sich hatte! In bester Austernfischer-Manier lief der Vogel auf der Suche nach Nahrung über Fußwege und Grünstreifen, zeigte kaum Scheu oder Fluchtdistanz und fand sich auch zwischen Autos und auf der Straße wieder - eine erstaunliche Begebenheit, und natürlich mit dem traurigen Beigeschmack, dass die Überlebenschancen für diesen wagemutigen "Irrläufer" in diesem Umfeld nicht allzu groß gewesen sein dürften.



Fotos:
Eimsbüttel, 04.01.2016,
STEVEN HABERLAND

06. Januar 2016: Die nächste „Wintergeschichte“ - Eine Rohrdommel im Karton

Da staunte Marco Sommerfeld nicht schlecht: Mitarbeiter der Firma Swecon Baumaschinen in Harburg hatten einen großen Vogel auf dem Betriebsgelände zwischen Paletten gefunden. Beim Blick auf die mitgeschickten Fotos wurde schnell klar: Hier hat sich eine Rohrdommel versteckt!

Beim Eintreffen des NABU-Vogelexperten war die Rohrdommel bereits in einen Karton "verladen worden" und machte zunächst keinen geschwächten Eindruck. Sicherheitshalber wurde die Rohrdommel dennoch zur Wildtieraufnahmestation im Tierheim Süderstraße gebracht, wo sie nun untersucht und versorgt wird. Wenn dann alles ok ist, wird der Vogel zurück in die Natur entlassen.

Rohrdommeln sind im Winter auf eisfreie Wasserflächen angewiesen. Vermutlich wurde das Tier vom plötzlichen Wintereinbruch in den letzten Tagen überrascht und war auf der Suche nach einem Rückzugsort.

Quelle: Marco Sommerfeld, Facebook-Auftritt des NABU Hamburg,

*<https://www.facebook.com/media/set/?set=a.939182472843243.1073741871.425394430888719&type=3>,
abgerufen am 10.01.2016, 17:30 Uhr*



Foto: FINN GOTTHARD



Foto: MARCO SOMMERFELD



Foto: MARCO SOMMERFELD

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Donnerstag, 21.01.2016, 19:30 bis 22:00 Uhr	Marco Sommerfeld, Leiter der Carl-Zeiss Vogelstation im NABU Hamburg Die Vogelwelt der Wedeler Marsch (Vortrag) Marco Sommerfeld zeigt uns in seinem Vortrag die vielfältige Vogelwelt in der Wedeler Marsch. Veranstaltungsort: Humburg-Haus, Chemnitzstraße 10, 25355 Barmstedt Informationen: Lohmann, Hans-Peter, Tel. 041234170, E-Mail: info@nabu-barmstedt.de
Donnerstag, 21.01.2016, 19:30 Uhr	Gudrun Bardowicks, Hans Mittendorf Kambodscha – Tempel, Vogelkolonien und ornithologische Raritäten (Vortrag) Kambodscha ist erst seit einigen Jahren für Touristen und Naturfreunde zugänglich und bietet neben berühmten Tempeln wie Angkor Wat und Bayon eine beeindruckende Vogelwelt. Dort kommen mit Weißschulteribis, Riesensibis, Saruskranich, Kahlkopfgeier, Graupelikan, Sundamarabu und Großer Adjutant eine Reihe bedrohter Vogelarten vor, die woanders mittlerweile ausgestorben sind. Der Vortrag zeigt in eindrucksvollen Bildern die Schönheiten des Landes mit ihren Tempeln und der beeindruckenden Vogelwelt. Veranstaltungsort: Heinrich-Heine-Haus, Lüneburg, Am Ochsenmarkt 1a
Donnerstag, 22.01.2016, 10.00 bis 13:00 Uhr	Guido Rastig, Loki Schmidt Stiftung Wasservögel rund um den Holzhafen und Kaltehofe Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht), Buslinie 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg
Sonntag, 07.02.2016, 9:00 bis 12:00 Uhr	K.-P. Micheli und Christine Horn Vogelkundlicher Sonntagspaziergang durch das für Rast- und Brutvögel interessante Gebiet um die Alte Elbe Bitte Ferngläser mitbringen. Treff: 9.00 Uhr Parkplatz am Schloss Bleckede am Deich Info: K.-P. Micheli (04134-909209) und Christine Horn (Tel. 04132-8531).
Donnerstag, 19.02.2016, 10:00 bis 13:00 Uhr	Guido Rastig, Loki Schmidt Stiftung Wasservögel rund um den Holzhafen und Kaltehofe Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht), Buslinie 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg. Weitere Termine erfahren Sie in der Geschäftsstelle der Stiftung, (Tel. 040 - 24 34 43, E-Mail info@loki-schmidt-stiftung.de).

Datum	Veranstaltung
Sonntag, 28.02.2016, 14:25 Uhr/14:50 Uhr	Gudrun Bardowicks Vogelzugbeobachtungen an der Elbe bei Sassendorf Das Elbvorland bei Sassendorf ist ein wichtiges Durchzugs- und Rastgebiet für nordische Gänse und Enten. Bei dieser nachmittäglichen vogelkundlichen Wanderung können Sie verschiedene Möwen, Gänse- und Entenarten kennenlernen. Auch Seeadler lassen sich mit etwas Glück beobachten. Treff: 14:25 Uhr Gleis 5, Bahnhof Lüneburg und 14:50 Uhr Bahnhof Lauenburg Empfehlung: wetterfeste Kleidung, wasserfestes Schuhwerk und Ferngläser. Info: Gudrun Bardowicks (Tel. 04131-46293)

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Dezember 2015

Der durchgehend milde Dezember dürfte den meisten noch in Erinnerung sein. An allen 31 Tagen des Monats lag die Tagesmitteltemperatur über dem jeweiligen Tagesmedian des Vergleichszeitraumes von 1981-2010. An 12 Tagen zeigte das Thermometer ein neues Tagesmaximum. So ist es nicht verwunderlich, dass dieser Monat mit Abstand den Rang 1 der letzten 21 Jahre einnahm, was die Temperaturwerte betraf. Fehlende Ost- und Nordwindlagen begünstigten den

milden Temperaturverlauf.

Die Monatswerte für die Sonnenscheindauer und die Niederschlagsmenge lagen mit Mittelfeld der vergangenen 21 Jahre.

Auffallend beim Niederschlag ist, dass am 12. Dezember mit 16.8 mm Niederschlag rund 40 % der Monatssumme fielen. Der Rest fiel mit geringen Tageswerten an weiteren 19 Tagen des Monats.

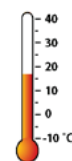
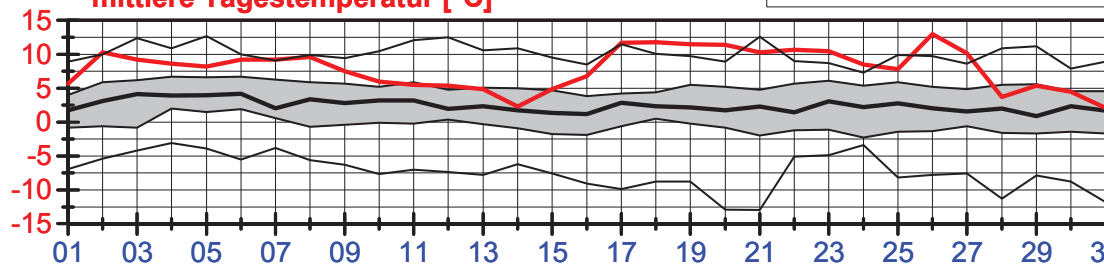
BERNHARD KONDZIELLA

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 12.2015

1981-2010 Median

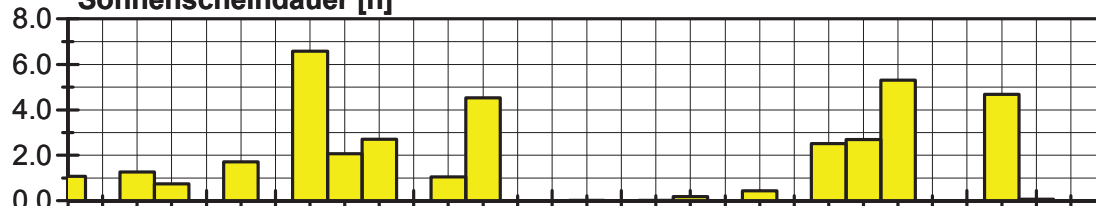
Maximum
oberes Quartil
unteres Quartil
Minimum

mittlere Tagestemperatur [°C]



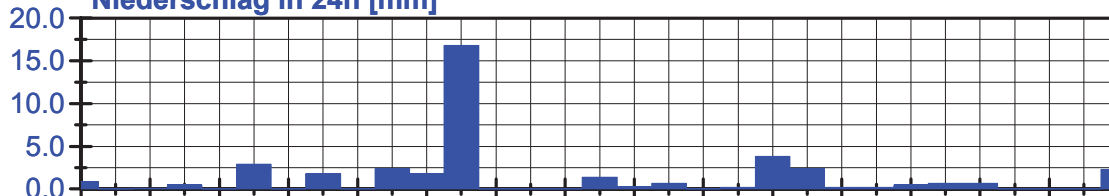
Mittelwert
7.9 °C

Sonnenscheindauer [h]



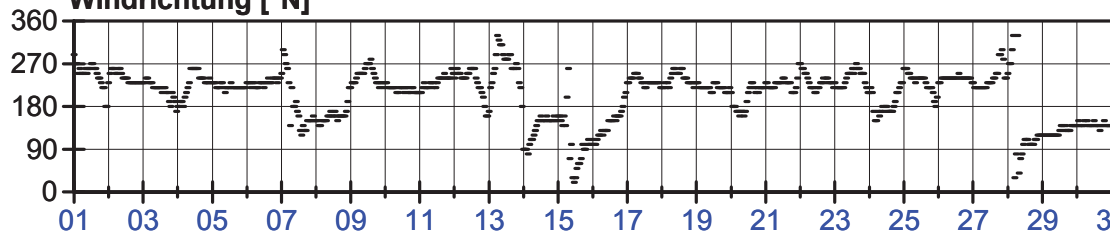
Summe
37.7 h

Niederschlag in 24h [mm]

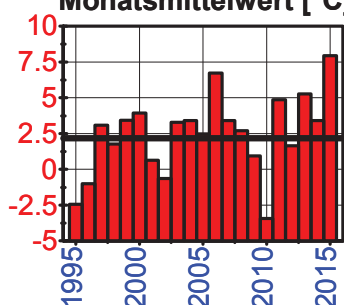
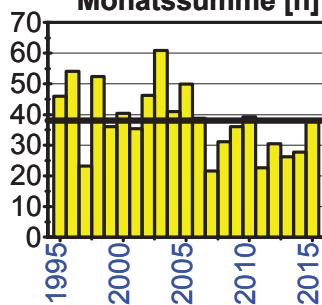
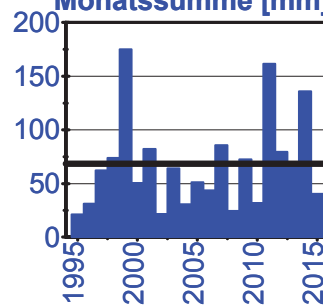


Summe
40.6 mm

Windrichtung [°N]



Nord
West
Süd
Ost
Nord

mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]Sonnenstunden
Monatssumme [h]Niederschlag
Monatssumme [mm]

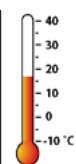
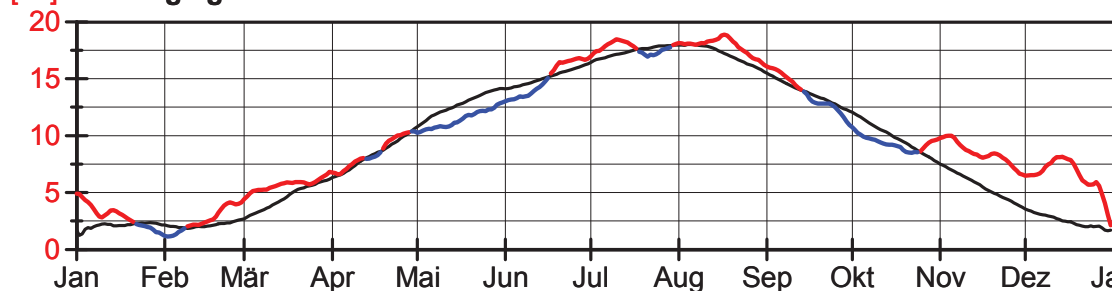
Rang im Vergleich
der letzten 21 Jahre

Wärme: **Platz 1**

Sonne: **Platz 11**

Niederschlag: **Platz 15**

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.01.2015-31.12.2015



1981-2010



Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum Dezember 2016 – Frühling zum Jahresausklang

Die milde Witterung des Novembers setzte sich bis zum Jahresende fort und sorgte für Frühlingsgefühle – mit Vogelgesang und blühenden Kirschbäumen. Zahlreiche Arten harrten im Berichtsgebiet aus, Wintergäste waren hingegen erwartungsgemäß selten.

Späte Gäste...

Im Dezember wurden mehrere **Rotthalstaucher** gemeldet, u. a. hielt sich ein Ind. ab 23.12. auf der Außenalster/HH auf. Ein **Weißstorch**, der am 07.12. in Lokstedt/HH auftauchte, stammte wahrscheinlich aus Hagenbecks Tierpark, wird also gut über den ganzen Winter kommen. Noch am 29.12. wurde ein **Rotmilan** in Hetlingen/PI beobachtet. Ebenfalls ungewöhnlich für die Jahreszeit waren bis zu 4 **Zwergmöwen** am 08.12. auf der Elbe vor Teufelsbrück/HH, ebenso gab es bis zum 19.12. Sichtungen von **Heringsmöwen**. Auch viele Singvogelarten, die den Winter eigentlich weiter im Süden verbringen, waren noch zahlreich anzutreffen: Bis zu 15 **Rohrhammern** (18.12. Fährmannssander Elbwatt/PI), 25 **Bachstelzen** (21.12. Winsener Marsch/WL) und 22 **Wiesensepieper** (30.12. Nienwohlder Moor/OD) wurden gemeldet. Am ersten Weihnachtstag hopste ein **Zilpzalp** in Grünendeich/STD durch die Büsche und die vorerst letzten **Feldlerchen** (2 Ind.) wurden am 27.12. in der Oberalsterniederung/SE gesehen. Ungewöhnlich waren auch viele **Singdrossel**-Beobachtungen (letztmalig am 30.12. im Nien-



Kein gewöhnlicher Wintergast, und dann auch noch mitten in der Stadt: Rothalstaucher auf der Außenalster. Foto: 24.12.2015, TORSTEN DEMUTH

wohlder Moor/OD), von denen einige ihrem Namen alle Ehre machten. Meldungen von zwei **Schwarzkehlchen** am 24.12. im Hetlinger Neuer Koog/PI, # **Hausrotschwänzen** am 28.12. in Bahrenfeld/HH und mehreren **Mönchsgrasmücken** lassen vermuten, dass diese Arten wieder in geringer Zahl im Hamburger Raum überwintern.

... frühe Brut?

Interessant ist die Meldung von 7 **Mandarinenten** am 15.12. in Lurup/HH: Entwickelt sich hier ein zweiter Schwerpunkt, neben dem Vorkommen im Jenischpark? Wie schon im November wurde erneut eine **Schleiereule** bei Hetlingen/PI beobachtet. Hier wäre es spannend herauszufinden, ob es dort ein aktuelles Brutvorkommen dieser selten gewordenen Art gibt. Für die Eulen hat die Balzsaison schon längst wieder begonnen,

besonders **Waldohreulen** tauchen sogar in dicht bebauten Bereichen im Stadtgebiet auf, z. B. wurden balzende Ind. in der Nähe der Alster und in Winterhude/HH gehört. Sehr ungewöhnlich ist allerdings ein rufender **Waldkauz** am 22.12. am Rondeelteich/HH, da diese Art größere Waldgebiete bevorzugt und das nächste Vorkommen auf dem Ohlsdorfer Friedhof recht weit entfernt liegt.



Weißstorch auf einem Dach in Lokstedt - Hagenbeck ist nicht weit.... Foto: 07.12.2015, WERNER VÖLLER [ornitho]

Rastvögel bestimmen das Bild

In Ermangelung von Kaltluft-Einbrüchen gab es nur wenig Bewegung zwischen verschiedenen Rastgebieten: U. a. zogen am 20.12. 35 **Kraniche** über Georgswerder/HH nach Nordosten. Am 30.12. waren in der Wedeler Marsch/PI dann 29 **Zwergschwäne** nach Süden unterwegs, während es dort am gleichen Tag 151 **Saatgänse** und 1.350 **Blässgänse** gen Osten zog. Witterungsbedingt fand somit kein nennenswerten Zu- oder Abzug bei den großen Wasservogel-Ansammlungen entlang der Elbe und Alster statt. Im Vergleich zum Vormonat stiegen die Rastbestände von **Singschwänen** (max. 41 Ind. am 19.12. Kayhuder Moor/SE) und **Weißwangengänsen** (max. 11.000 Ind. am 27.12. Wedeler Marsch/PI) nur geringfügig an, während bei vielen Arten die Höchstzahlen leicht zurückgingen. So konnten bis zu 2.046 **Brandgänse** (01.12. Mühlenberger Loch/HH), 560 **Pfeifenten** (02.12. Drennhausen/WL), 1.100 **Krickenten** (01.12. Hahnöfersand/STD), 1.184 **Stockenten** (18.12. Haseldorfer Marsch/PI) sowie 12 **Löffelenten** (15.12. Hetlinger Schanzteich/PI) gezählt werden.

Am **Silberreiherr**-Schlafplatz am Hetlinger Schanzteich/PI setzte sich mit max. 79 Ind. am 13.12. die abnehmende Tendenz seit Oktober fort. Das klassische Überwinterungs-

gebiet der **Rohrdommel** am Öjendorfer See/HH war mit 2 Ind. am 04.12. besetzt. Typischerweise rasteten dort auch bis zu 800 **Blässhühner** am 05.12. Die milde Witterung sorgte für relativ hohe Limikolen-Rastbestände in den Elbmarschen: Max. wurden 40 **Goldregenpfeifer** (13.12. Neuendeich/PI), 800 **Kiebitze** (04.12. Wedeler Marsch/PI), 28 **Große Brachvögel** (13.12. Altengamme Vorland/HH), 2 **Zwergschnepfen** (18.12. Wedeler Marsch/PI) und 50 **Bekassinen** (14.12. Fährmannssander Elbwatt/PI) gemeldet. Weniger witterungsabhängig waren bis zu 7 **Waldwasserläufer** (16.12. Stenzenteich/OD) und 300 **Alpenstrandläufer** (20.12. Lühe/STD), die solange bleiben, wie ihre jeweilige Nahrung im See- oder Wattboden erreichbar ist.

Immerhin ein wenig Zuzug aus dem Osten war bei den Möwen-Beständen im Hafengebiet zu registrieren: Maximal wurden zwei **Mittelmeermöwen** (12.12. Fischereihafen-Altona/HH), 22 **Steppenmöwen** (13.12. St.Pauli-Fischmarkt/HH) sowie 470 **Silbermöwen** (20.12. Fischereihafen-Altona/HH) gezählt. Während die Winterreviere vom **Raubwürger** mit bis zu 2 Ind. (20.12. But-

terbargsmoor/PI) gut besetzt waren, blieben viele **Wasseramsel**-Stellen verwaist. Umso interessanter waren regelmäßige Meldungen von der Wulfsmühle/PI bis zum 28.12. Viele Beeren- und Körnerfresser blieben unauffällig, da sie vermutlich noch genügend Nahrung im südlichen Skandinavien fanden. Außergewöhnlich, sowohl was die Anzahl aber auch den Ort angeht, waren allerdings 30 **Girlitze** am 03.12. im Stadtpark/HH.



Großmöwen-Gewimmel Sonntag Mittag auf dem Fischmarkt. Foto: 13.12.2015, NICK NETZLER.

Das Highlight jeden Weihnachtsmarkt-Besuches am Hamburger Rathaus/HH war der Einflug von bis zu 44 **Berghänflingen** am 26.12. an ihrem Schlafplatz in der Fassade. Zwar deutlich zahlreicher, aber nicht weniger interessant sind Ansammlungen von **Elstern** im Stadtgebiet, u. a. wurden 85 Ind. am 04.12. an einem Schlafplatz in St. Pauli/HH gezählt. Da die Zeit der riesigen Krähen-Schlafgemeinschaften vorbei ist, sind max. 3.000 **Saatkrähen** am 29.12. in Halstenbek/PI bzw. 2.500 **Rabenkrähen** am 20.12. auf der Peute/HH schon erwähnenswert. Durch die milde Witterung blieben bis 250 **Stare** am 05.12. im Duvenstedter Brook/HH, um dort zu nächtigen.

Kein Winter heißt wenig „Spektakuläres“

Da keine Kälteflucht stattfand, wurden nur wenige seltenere „Wintergäste“ entdeckt. Auch vereinzelte Meldungen von **Seidenschwanz** (z. B. 2 Ind. am 04.12. in Blankenese/HH) und **Schneeammer** (ab 05.12. in der Wedeler Marsch/PI) ließen kein richtiges Wintergefühl aufkommen. Es folgten kleine Überraschungen mit einer **Bergente** am 10.12. an der Pinnaumündung/PI und einem **Sterntaucher** am 13. und 19.12. auf der Elbe bei Geesthacht/WL. Noch überraschender, nicht nur was den Ort angeht, waren gleich

zwei (leider unbestimmte) **Seetaucher** am 17.12., die von der Außenalster/HH Richtung Stadt flogen – fast alle Meldungen bei uns betreffen einzelne Ind. Sichtlich wohl bei den Temperaturen fühlte sich ein entflogener **Zebrafink** am 20.12. in Schnelsen/HH. Interessant ist, dass sich, wie schon im November angedeutet, der Einflug von **Trompeter-Gimpeln** mit bis zu 3 Ind. am 26.12. in Twielenfleth/STD fortsetzte. Zwei mit anderen Gänsen nach Osten ziehende **Kurzschnabelgänse** am 30.12. in der Wedeler Marsch/PI, waren die Belohnung für genaues Hinschauen.

Ebenfalls in der Wedeler Marsch/PI bzw. auf der Elbe davor tauchte am 07.12. die einzige echte Seltenheit des Dezembers auf: Ein **Thorshühnchen**! Dieser 6. Nachweis für das Berichtsgebiet (bei Anerkennung durch die Avifaunistische Kommission Schleswig-Holstein u. Hamburg) verdient somit zweifellos das Prädikat „Vogel des Monats“.

GUIDO TEENCK



Moorente mit Aluminiumring, eine Herkunft aus dem Aussetzungsprogramm am Steinhuder Meer ist wahrscheinlich.
Eppendorfer Mühlenteich, 30.12.2015, HARRO H. MÜLLER

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 11.000 für die Zeit vom 01.12. bis 31.12.2015 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 200 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden
- ^: Beobachtung stammt aus *www.naturgucker.de* (persönliche Mitteilung von Jörg Chmill)

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
128	Höckerschwäne°	19.12.2015	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Orthmann, T.
41	Singschwäne°	19.12.2015	Kayhuder Moor/SE	Rybak, H.
29	Zwergschwäne°	30.12.2015	Wedeler Marsch/PI; Zug nach S	Wegst, C.
140	Kanadagänse°	13.12.2015	Appen-Etz, Kiesgruben/PI	Eisenhardt, B.
9.000	Weißwangengänse°	02.12.2015	Fährmannssander Elbwatt/PI; Schlafplatz	Orthmann, T., Rust, T.
11.000	Weißwangengänse°	27.12.2015	Wedeler Marsch/PI; vom Schlafplatz	Ladiges, H.
60	Saatgänse^	13.12.2015	Moorburg - Spülfelder/HH	Chmill, J.
100	Saatgänse°	28.12.2015	S Nienwohlder Moor/OD	Wesolowski, K.
151	Saatgänse°	30.12.2015	Wedeler Marsch/PI; Zug nach O	Wegst, C.
2	Kurzschnabelgänse°	30.12.2015	Wedeler Marsch/PI; Zug nach O	Wegst, C.
2.000	Blässgänse°	02.12.2015	Winsener Marsch/WL	Krüger, S., Machau, H.
1.350	Blässgänse°	30.12.2015	Wedeler Marsch/PI; Zug nach O	Wegst, C.
822	Graugänse°	13.12.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Schnee, J., Seewald, J.
700	Graugänse°	28.12.2015	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
37	Nilgänse°	08.12.2015	Kleiner Brook/HH	Marten, D.
2.046	Brandgänse°	01.12.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1.955	Brandgänse°	14.12.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
7	Mandarinenten°	15.12.2015	Lurup/HH	Dwenger, A.
90	Schnatterenten°	02.12.2015	Marschacht/WL	Krüger, S.
72	Schnatterenten°	03.12.2015	Kupferteich Wohldorf/HH	Berg, J. W.
560	Pfeifenten°	02.12.2015	Drennhausen/WL	Krüger, S.
500	Pfeifenten°	23.12.2015	Altengamme Vorland/HH	Krüger, S.
1.100	Krickenten°	01.12.2015	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
600	Krickenten°	26.12.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1.184	Stockenten°	18.12.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Schnee J. u.a.
12	Löffelenten°	15.12.2015	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
1	Bergente°	10.12.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
5	Zwergtaucher°	29.12.2015	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Sokollek, V.
1	Rothalstaucher°	13.12.2015	Hohendeicher See/HH	Schlorf, M.
1	Rothalstaucher°	23.12.2015	Außenalster/HH	Dallmann, K.
1	Rothalstaucher°	29.12.2015	Außenalster/HH	Teenck, G.
1	Rothalstaucher°	29.12.2015	KeSt Krümse/WL	Moreth, B.
1	Sternstaucher°	13.12.2015	Laßrönne/WL	Schlorf, M.
1	Sternstaucher°	19.12.2015	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
2	Seetaucher, unbestimmt°	17.12.2015	Alster, Schwanenwik/HH	Hellberg, T.
2	Rohrdommeln°	04.12.2015	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
79	Silberreiher°	13.12.2015	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
74	Silberreiher°	29.12.2015	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Weißstorch°	07.12.2015	Lokstedt/HH; Jungstorch, vermutlich Ausflug von Hagenbecks Tierpark (500 m entfernt)	Völler, W.
4	Kornweihen°	21.12.2015	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
2	Rotmilane°	15.12.2015	Pinnaumündung/PI	Fick, G.
1	Rotmilan°	26.12.2015	Hetlingen/PI; Zug nach NW.	Ladiges, H.
1	Rotmilan°	29.12.2015	Hetlinger Neuer Koog/PI	Hoffmann, M.
1	Seeadler	29.11.2015	Altona-Norderelbe/HH; adult	Netzler, N.
1	Seeadler°	05.12.2015	Altona, Fischereihafen/HH	Sommerfeld, M.
46	Kraniche°	04.12.2015	Kayhuder Moor/OD	Lohse, E.
14	Kraniche°	09.12.2015	St. Pauli/HH; über Stadt nach O	Kempf, N.
2	Wasserrallen°	02.12.2015	NSG "Butterbargsmoor"/PI	Apke, P.
2	Wasserrallen°	08.12.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Köhnlein, J.
3	Wasserrallen	15.12.2015	Moorwerder/HH	Rupnow, G.
800	Blässhühner°	05.12.2015	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
40	Goldregenpfeifer°	13.12.2015	Marsch W Neuendeich/PI	Fröbel, F.
800	Kiebitze°	04.12.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Brämer, M.
28	Große Brachvögel°	13.12.2015	Altengamme Vorland/HH	Schlorf, M.
1	Waldschnepfe°	07.12.2015	Lurup/HH; 11:00 über Gartenstadt	Dwenger, A.
1	Waldschnepfe°	10.12.2015	NSG "Butterbargsmoor"/PI	Hinkelmann, F.
2	Waldschnepfe°	24.12.2015	Himmelmoor/PI	Gaedicke, L.
1	Waldschnepfe°	28.12.2015	NSG "Die Reit"/HH	Baumung, S.
2	Zwergschnepfen°	18.12.2015	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Zwergschnepfe°	30.12.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Fick, G.
6	Bekassinen°	01.12.2015	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
50	Bekassinen°	14.12.2015	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
14	Bekassinen°	28.12.2015	Krabatenmoor/PI	Fick, G.
1	Thorshühnchen°*	07.12.2015	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C., Sommerfeld, M.
7	Waldwasserläufer°	16.12.2015	Stenzenteich/OD	Rühling, R.
1	Waldwasserläufer°	18.12.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Fick, G.
2	Waldwasserläufer°	18.12.2015	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
4	Waldwasserläufer°	23.12.2015	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Berg, J. W.
4	Waldwasserläufer°	30.12.2015	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Stieg, J.
300	Alpenstrandläufer°	20.12.2015	Lühe/STD	Mau, R.
280	Alpenstrandläufer°	30.12.2015	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
2	Zwergmöwen°	08.12.2015	Othmarschen, Elbe/HH	Demuth, T.
4	Zwergmöwen°	08.12.2015	Elbe vor Teufelsbrück/HH	Demuth, T.
4.000	Lachmöwen°	18.12.2015	Außenalster/HH	Wesolowski, K.
238	Silbermöwen°	19.12.2015	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
470	Silbermöwen	20.12.2015	Fischereihafen-Altona/HH	Netzler, N.
180	Silbermöwen°	28.12.2015	Bahrenfeld: MVA/HH	Dwenger, A.
2	Mittelmeermöwen°	12.12.2015	Altona, Fischereihafen/HH	Ouedraogo, J.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Mittelmeermöwen°	13.12.2015	Hachedesand/WL	Schlorf, M.
2	Mittelmeermöwen°	19.12.2015	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
14	Steppenmöwen	29.11.2015	St.Pauli-Fischmarkt/HH; zwei beringt in Polen	Netzer, N.
3	Steppenmöwen°	03.12.2015	Bahrenfeld: MVA/HH	Dwenger, A.
19	Steppenmöwen	06.12.2015	Fischmarkt/HH; vier beringt in Polen	Netzer, N.
9	Steppenmöwen°	13.12.2015	Hachedesand/WL	Schlorf, M.
22	Steppenmöwen	13.12.2015	Fischmarkt/HH; zwei beringt in Polen	Netzer, N.
16	Steppenmöwen	20.12.2015	Fischmarkt/HH; zwei beringt in Polen	Netzer, N.
2	Heringsmöwen°	03.12.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Heringsmöwe°	07.12.2015	Seestermüher Marsch: Gr. Ritt/PI	Fröbel, F.
1	Heringsmöwe°	09.12.2015	Twielenflether Sand / Julssand/PI	Kandolf, M.
1	Heringsmöwe°	13.12.2015	Hachedesand/WL	Schlorf, M.
1	Heringsmöwe°	15.12.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Heringsmöwe°	19.12.2015	Schulauer Hafen/PI	Redetzke, L.
200	Ringeltauben°	26.12.2015	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Tenhaff, M.
400	Ringeltauben°	28.12.2015	Hummelsbütteler Feldmark/HH	Bäker, M.
300	Ringeltauben°	29.12.2015	Schnelsen/HH	Kondziella, B.
11	Türkentauben°	16.12.2015	Ottensen/HH	Meister, P.
14	Türkentauben°	21.12.2015	Hetlingen/PI	Fick, G.
1	Schleiereule°	26.12.2015	Marsch N Hetlingen/PI	Ladiges, H.
1	Waldohreule	12.12.2015	Finkenwerder/HH; Schlafplatz	Köhler, A.
1	Waldohreule°	21.12.2015	Alsterpark, Alstervorland/HH	Dierks, V.
2	Waldohreulen°	26.12.2015	Hetlingen/PI	Ladiges, H.
13	Waldohreulen°	26.12.2015	Estebügel/STD; Schlafplatz	Fick, G.
1	Waldohreule°	28.12.2015	Eppendorf / Winterhude/HH	Müller, H. H.
1	Waldohreule°	30.12.2015	Eppendorf / Winterhude/HH; Balz	Müller, H.
1	Sumpfhoreule°	13.12.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M. u.a.
1	Sumpfhoreule°	18.12.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G., Sommerfeld, M.
1	Waldkauz°	15.12.2015	Harvesthude/HH	Besuch, H.
1	Waldkauz°	22.12.2015	Rondeelteich/HH; Balz	Heitmann, R.
1	Eisvogel°	28.12.2015	Außenalster/HH	Sieffers, J.
2	Raubwürger°	02.12.2015	NSG "Butterbargsmoor"/PI	Apke, P.
2	Raubwürger°	07.12.2015	NSG "Butterbargsmoor"/PI	Apke, P.
2	Raubwürger°	20.12.2015	NSG "Butterbargsmoor"/PI	Pfreundt, M.
84	Elstern°	03.12.2015	Georgswerder/HH; Schlafplatz	Demuth, T.
85	Elstern°	04.12.2015	Altona / St. Pauli/HH; Schlafplatz	Mielke, K.
87	Elstern°	13.12.2015	Eppendorfer Moor/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
50	Elstern°	14.12.2015	Schnelsen/HH; Schlafplatz	Rinas, U.
75	Elstern	15.12.2015	Moorwerder/HH; Schlafplatz	Rupnow, G.
3.000	Saatkrähen°	29.12.2015	Halstenbek/PI; Vorsammelplatz	Kondziella, B.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2.500	Rabenkrähen	20.12.2015	Peute/HH; nur wenige Saatkrähen/ Dohlen	Rupnow, G.
350	Rabenkrähen°	29.12.2015	Rothenburgsort/HH	Neumann, R.
6	Feldlerchen°	25.12.2015	Othmarschen: Övelgönne/HH	Bezzel, E.
2	Feldlerchen°	27.12.2015	Oberalsterniederung/SE	Fahne, I.
2	Bartmeisen°	03.12.2015	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Bartmeisen°	05.12.2015	Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
2	Bartmeisen°	25.12.2015	Pinnaumündung/PI	Kruse, M.
1	Bartmeise°	28.12.2015	NSG "Die Reit"/HH	Baumung, S.
1	Zilpzalp°	04.12.2015	Escheburger Moorwiesen/RZ	Struwe-Juhl, B.
1	Zilpzalp°	05.12.2015	Außenalster/HH	Hollander, F.
1	Zilpzalp°	05.12.2015	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Zilpzalp°	08.12.2015	Appen-Etz, Kiesgruben/PI	Eisenhardt, B.
1	Zilpzalp°	25.12.2015	Grünendeich / Elbe/STD	Weißborn, B.
1	Mönchsgrasmücke°	06.12.2015	Sasel/HH	Häger, F.
1	Mönchsgrasmücke°	13.12.2015	Wedel N/PI	Kondziella, B.
1	Mönchsgrasmücke°	20.12.2015	Wellingsbüttel/HH	Lunk, S.
1	Mönchsgrasmücke	21.12.2015	Alsterdorf/HH	Paulsen, U.
1	Mönchsgrasmücke	25.12.2015	Alsterdorf/HH	Paulsen, U.
1	Mönchsgrasmücke°	26.12.2015	Schnelsen/HH	Rust, S. & T.
1	Mönchsgrasmücke°	28.12.2015	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Müller, H.
1	Mönchsgrasmücke°	30.12.2015	Schnelsen/HH	Rust, T.
2	Seidenschwänze°	04.12.2015	Blankenese/HH	Marwedel, D.
1	Seidenschwanz°	17.12.2015	Itzstedt-Nord/SE	Reuß, B.
2	Seidenschwänze°	19.12.2015	Wellingsbüttel/HH	Lunk, S.
1	Seidenschwanz°	23.12.2015	Klein-Hansdorf/OD	Scheffler, H.
1	Waldbaumläufer°	15.12.2015	Alter Botanischer Garten/HH	Lunk, S.
300	Stare°	04.12.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Brämer, M.
250	Stare°	05.12.2015	Duvenstedter Brook/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
1	Zebrafink°	20.12.2015	Schnelsen/HH	Rust, S.
1	Wasseramsel°	26.12.2015	Wulfsmühle/PI	Büchner, H.
1	Wasseramsel°	27.12.2015	Wulfsmühle/PI	Büchner, H.
1	Wasseramsel°	28.12.2015	Wulfsmühle/PI	Apke, P.
20	Misteldrosseln°	16.12.2015	Neuer Botanischer Garten/HH	Berndt, P.
100	Wacholderdrosseln°	06.12.2015	Ottensen/HH	Teenck, G.
600	Wacholderdrosseln°	13.12.2015	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
2	Singdrosseln°	01.12.2015	Schulau, Tonnenhafen/PI	Beil, T.
1	Singdrossel°	12.12.2015	Wohldorfer Friedhof/HH	Orthmann, T.
1	Singdrossel°	17.12.2015	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Singdrossel	20.12.2015	Groß Borstel/HH; Gesang	Paulsen, U.
1	Singdrossel°	24.12.2015	Himmelmoor/PI	Gaedicke, L.
1	Singdrossel	28.12.2015	Groß Borstel/HH; Gesang	Paulsen, U.
1	Singdrossel°	30.12.2015	Nienwohlder Moor/OD	Stieg, J.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Schwarzkehlchen°	05.12.2015	Mühlensand/HH	Demuth, T.
1	Schwarzkehlchen°	10.12.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
1	Schwarzkehlchen°	12.12.2015	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Schwarzkehlchen°	19.12.2015	Mühlensand/HH	Demuth, T.
2	Schwarzkehlchen°	24.12.2015	Hetlinger Neuer Koog/PI	Hoffmann, M.
1	Hausrotschwanz°	06.12.2015	Osdorfer Feldmark/HH	Eisenhardt, B.
1	Hausrotschwanz°	07.12.2015	City Nord/HH	Köster, A.
1	Hausrotschwanz°	14.12.2015	Estemündung/HH	Mitschke, A.
3	Hausrotschwänze	19.12.2015	Köhlbrandhöft/HH	Rupnow, G.
1	Hausrotschwanz°	28.12.2015	Neu Wulmstorf/WL	Mohnhaupt, J.
2	Hausrotschwänze°	28.12.2015	Bahrenfeld: MVA/HH	Dwenger, A.
22	Wiesenpieper°	30.12.2015	Nienwohlder Moor/OD	Stieg, J.
4	Bergpieper°	03.12.2015	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
18	Bergpieper°	13.12.2015	Stenzenteich/OD	Frädrich, A.
4	Bergpieper°	15.12.2015	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
5	Bergpieper°	17.12.2015	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
2	Bachstelzen°	01.12.2015	St. Georg / Berliner Tor/HH; Zug nach SW	Sommerfeld, M.
7	Bachstelzen°	07.12.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
5	Bachstelzen°	09.12.2015	Feldmark O Garstedt/SE	Richter, A.
6	Bachstelzen°	12.12.2015	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
5	Bachstelzen°	13.12.2015	Feldmark O Garstedt/SE	Richter, A.
7	Bachstelzen°	13.12.2015	Stenzenteich/OD	Frädrich, A.
30	Bachstelzen°	13.12.2015	KeSt Krümse/WL	Ahrens, I.
6	Bachstelzen°	20.12.2015	Feldmark O Garstedt/SE	Richter, A.
25	Bachstelzen°	21.12.2015	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
25	Kernbeißer°	25.12.2015	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Lunk, S.
2	Gimpel, Trompeter-°	02.12.2015	Bocksberg/OD	Pampel, A.
1	Gimpel, Trompeter-°	16.12.2015	Altonaer Friedhof/HH	Nissen, C.
3	Gimpel, Trompeter-°	26.12.2015	Twielenfleth/STD	Stuke, J.
1	Gimpel, Trompeter-°	29.12.2015	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
18	Girlitze°	02.12.2015	City Nord/HH	Demuth, T.
5	Girlitze°	03.12.2015	Georgswerder/HH	Demuth, T.
30	Girlitze°	03.12.2015	Stadtparksee/HH	Demuth, T.
1	Girlitz°	20.12.2015	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Jopp, L.
30	Fichtenkreuzschnäbel°	09.12.2015	Bahrenfeld: MVA/HH	Dwenger, A.
1	Berghänfling°	07.12.2015	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
44	Berghänflinge°	26.12.2015	Rathaus/HH; Schlafplatz	Demuth, T.
60	Birkenzeisige°	02.12.2015	NSG "Butterbargsmoor"/PI	Apke, P.
1	Schneeammer°	05.12.2015	Wedeler Marsch/PI	Zirpel, S.
1	Schneeammer°	13.12.2015	Fährmannssander Elbwatt/PI	Rust, S. & T.
15	Rohrhammern°	18.12.2015	Fährmannssander Elbwatt/PI	Sommerfeld, M.

Literatur

Wir lasen in **BTOnews** Nr. 317 (Nov.-Dezember 2015) 1/2016

Winterdrosseln in Großbritannien

(Kathryn Ross, Seiten 12-14)

Bis vor kurzem war über Anzahl, Verbreitung und Nahrungsverhalten der in Großbritannien alljährlich überwinterten Drosselarten wenig bekannt. Geklärt werden sollten diese Fragen durch die Winterdrossel-Erfassung („Winter Thrush Survey“), die in den Wintern 2012/13 und 2013/14 von ehrenamtlichen Beobachtern in mehr als 4000 1-km²-Zählquadraten landesweit durchgeführt wurde. Im Wesentlichen ging es dabei um *Amsel*, *Wacholder*-, *Mistel*-, *Rot*- und *Singdrossel*.

Ein Blick auf die vorläufigen Ergebnisse zeigt Unterschiede der einzelnen Arten bei Vorkommen und Nutzung der Landschaft. So trat die *Amsel* in 93 % aller untersuchten Zählquadrate auf, die am wenigsten verbreitete Art war die *Misteldrossel*, die nur aus 55 % der Quadrate gemeldet wurde. Die Arten unterschieden sich auch in ihrer Neigung zur Schwarmbildung: Die durchschnittliche Schwarmgröße war bei *Wacholder*- und *Rotdrosseln* – also Arten, die meist außerhalb Großbritanniens brüten und hier oft in großen Schwärmen ankommen, deutlich höher als bei den heimischen Drosseln. Die durchschnittliche Schwarmgröße bei *Wacholderdrosseln* betrug 59 Vögel, bei *Singdrosseln* wurden, wenn sie überhaupt in einem Quadrat vorkamen, im Schnitt nur zwei gemeldet. Interessanterweise variierte die durchschnittliche Schwarmgröße bei der Nahrungssuche auch über den Winter, vermutlich in Abhängigkeit von der wechseln-



Wacholderdrosseln,
Francop, 05.12.2015,
TORSTEN DEMUTH

den Nahrung, wobei die größten Schwärme bei *Wacholder*- und *Rotdrosseln* im Februar auftraten. Während die Schwarmgröße bei den mehr einzelgängerischen Arten (*Amsel*, *Singdrossel*, *Misteldrossel*) schon generell sehr viel kleiner war, nahm sie von Oktober bis April kontinuierlich noch weiter ab, wo-

bei im zeitigen Frühjahr das beginnende Revierverhalten hinzukam. Einige Vögel dieser Arten bleiben wohl auch den ganzen Winter über in der Nähe ihres Brutreviers.

Es gab klare regionale Unterschiede in der Zahl der erfassten Drosseln. Die höchsten Durchschnittswerte für alle Arten zusammen kamen aus Südwest-England, die niedrigsten aus Wales. Die *Amsel* trat landesweit in bemerkenswert gleicher Dichte auf, außer in Schottland, wo sie in geringerer Zahl gemeldet wurde. Die anderen Arten zeigten größere Unterschiede zwischen den einzelnen Landesteilen. Die Ergebnisse für die *Rotdrossel* waren am höchsten in Südwest-England und in Nord-Irland und am niedrigsten in Schottland. Die *Wacholderdrossel* erreichte in Südost-England ihre höchsten Werte, die niedrigsten in Wales. Die Zahlen für *Mistel-* und *Singdrossel* waren in Nord-Irland am höchsten.

Interessante Unterschiede gab es auch zwischen den beiden Zählwintern: Im zweiten Winter lagen die Zahlen für alle fünf Arten in der Kern-Erfassungszeit (27. Dezember bis 10. Januar) höher als im ersten Winter. Hierfür gibt es viele mögliche Ursachen, wie etwa den Zeitpunkt des Einfluges als auch Unterschiede der Witterung in Großbritannien, Skandinavien und alternativen Überwinterungsgebieten auf dem europäischen Kontinent. In Großbritannien hatte es im Herbst 2012 eine besonders geringe Wildbeerenausbeute gegeben, wahrscheinlich als Auswirkung des kalten, feuchten Frühjahrs auf die Blüten und ihre Bestäuber. Die Temperaturen im darauf folgenden Winter 2012/13 lagen unter dem langjährigen Durchschnitt, mit besonders kalter Witterung im frühen Dezember. In der Kernerfassungszeit (27.12.-10.01.) war es jedoch relativ mild. Der nächste Winter (2013/14) war geprägt durch außergewöhnlich stürmisches Wetter



Misteldrossel,
Eppendorfer Park, 09.04.2015,
HANS-HERMANN HARMS

- eines der feuchtesten der letzten hundert Jahre, aber die Temperaturen lagen deutlich über dem Durchschnitt, und es gab keinen Frost. Ein Großteil der Gastvögel erschien im zweiten Winter erst spät in Großbritannien, möglicherweise infolge eines Überflusses an Beerenfrüchten in Skandinavien.

Einer der spannendsten Aspekte der Winterdrosselerfassung war die Möglichkeit festzustellen, welche Nahrungstypen für die Vögel am wichtigsten waren, und ob diese regional und über den gesamten Winter wechselten. Die am häufigsten für *Wacholder-* und *Rotdrosseln* ermittelte Nahrung waren Mehlbeeren (Weißdorn). Im Gegensatz dazu bevorzugten *Amsel*, *Sing-* und *Misteldrossel* Wirbellose, besonders Regenwürmer. Die relative Bedeutung verschiedener Nahrungstypen wechselte über den Winter. So waren z.B. im Oktober und November vor-

wiegend Mehlbeeren gefragt, im Dezember und Januar hängengebliebene oder Falläpfel, im Februar und März Wirbellose. Der Wechsel von der Nahrungssuche in Bäumen, Büschen oder Knicks im frühen Winter zum Erdboden vom Januar an war allen fünf Arten gemeinsam. Erwähnenswert ist jedoch, dass die Beobachter nicht immer genau sehen konnten, was die Vögel fraßen, besonders, wenn sie am Boden waren. Der Anteil unbekannter Nahrung nahm also über den Winter zu. Während einige Nahrungstypen, wie etwa Regenwürmer, relativ leicht erkennbar sind, blieben andere, wie z.B. Schnecken, bei den Meldungen wahrscheinlich unterrepräsentiert.

Neben jahreszeitlich wechselnden Nahrungspräferenzen gab es auch interessante regionale Unterschiede. Während Mehlbeeren bei *Wacholder-* und *Rotdrosseln* in Schottland, Nord- und Südostengland bei weitem überwogen, zogen diese Arten in Südwestengland, Wales und Nord-Irland Wirbellose vor. Äpfel waren für *Wacholderdrosseln* besonders wichtig in Südwesteng-

land. *Mistel-* und *Singdrosseln* waren weniger auf Mehlbeeren fixiert als die anderen Arten, für sie waren Wirbellose durchgehend die beliebteste Nahrung.

Interessant ist auch ein Diagramm mit Mengenvergleich der fünf Arten. Während die *Wacholderdrossel* und in deutlich geringerem Maße die *Rotdrossel* den weitaus größten Anteil ergeben, macht die *Amsel* nur ein Sechstel bis ein Siebtel der Gesamtmenge aus, und *Sing-* und *Misteldrossel* sind in der Säulengrafik kaum erkennbar.

Während diese vorläufigen Ergebnisse interessante Einblicke in das Nahrungsverhalten der überwinternden Drosseln in diesem Gebiet brachten, richtet sich die weitere Analyse u.a. auf die Frage, ob die Vögel eine echte Vorliebe für bestimmte Lebensräume unter der Vielzahl an Habitaten in der Landschaft zeigen. Das Ergebnis wird wichtige Hinweise für künftige Strategien zum Schutz der überwinternden Drosseln bringen.

Auswahl und Übersetzung:
ROLF DÖRNBACH

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen trugen Beiträge bzw. Fotos bei:

TORSTEN DEMUTH, ROLF DÖRNBACH, STEVEN HABERLAND, HANS-HERMANN HARMS, SIMON HINRICHS, HANS-JOACHIM HOFF, JENS-OLAF JOHANNSEN, BERNHARD KONDIELLA, BIANCA KREBS, HARRO H. MÜLLER, NICK NETZLER, MARTIN SCHLORF, MARCO SOMMERFELD, GUIDO TEENCK, WERNER VÖLLER.

Dem ganzen Team sei herzlich gedankt.

Für den Arbeitskreis

S. Baumung Krebs Mitschke

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bsu.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

www.ornithologie-hamburg.de